

Um die Qualität des Rohstoffs nicht zu beeinträchtigen, erfordert die Verarbeitung von indischem Echthaar besondere Erfahrung und Expertise.

DER WEG DER HAARE

Great Lengths steht für eine sichere und vor allem schonende Verbindungstechnik der dauerhaften Haarverlängerung und -verdichtung mit 100-prozentig indischem Echthaar. In seiner genetischen Struktur ähnelt es dem westlichen Haar am meisten und eignet sich dank dem fehlenden Einfluss von Chemie ideal zur Verarbeitung. Step-by-step zeigt Great Lengths die Herstellungsprozesse in der österreichischen Produktionsstätte in St. Stefan.



Step 1:

Bei Great Lengths bedeutet das vor allem Handarbeit. Die Haarbündel durchlaufen aufwendige Veredelungsprozesse. Geschulte und erfahrene Mitarbeiter achten strengstens auf die Einhaltung der natürlichen Wuchsrichtung (Remi-Haar).

Step 2:

Nachdem jede einzelne Strähne auf weiße Stoffbahnen genäht wurde, um bei den weiteren Verarbeitungsschritten nicht durcheinander zu geraten, taucht das Haar für 10 bis 20 Tage in ein Osmosebad. Auf sanfte und natürliche Weise werden ihm die Farbpigmente entzogen, ohne die Schuppenschicht und äußere Struktur zu beschädigen.

Step 3:

Nach der sogenannten Depigmentierung färben Spezialisten die Haare schonend wieder ein.

Step 4:

Um einen natürlichen Ton zu erreichen, der sich nicht vom Eigenhaar unterscheidet, sorgt der Prozess der Verblendung. Dabei werden die einzelnen Strähnen so lange über eine Art Reißbrett gezogen, bis sie den gewünschten Grad der Vermischung erreicht haben.

Step 5:

Im letzten Schritt erhalten die Strähnen einen Tape-Streifen oder Keratinplättchen, um die Extensions mit dem Eigenhaar verbinden zu können (Bonden).

Step 6:

Aus dem Lager in St. Stefan werden die Extensions schließlich in die über 5.500 Partnersalons in Deutschland, Österreich und der Schweiz versandt.